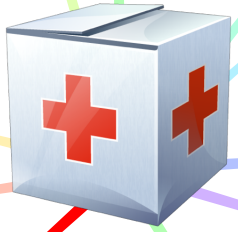
PEG-Sonde



Perkutane endoskopische Gastrostomie

- lat. perkutan
  - „durch die Haut hindurch“
- Gastrostomie
  - *gr. gaster* = „Magen, Bauch“
  - *gr. stoma* = „Mund“, „Öffnung“

Indikationen in der terminalen Lebensphase

- zur Ernährung der Patienten
- ein endoskopisch angelegter künstlicher Zugang von außen in den Magen
  - durch Haut und Bauchwand in den Magen
  - durch die Bauchdecke
  - wird bei einer Gastroskopie (Magenspiegelung) gelegt
  - nicht durch die Speiseröhre
- zur Entlastung des Darmes bei Darmverschluss
- elastischer Kunststoffschlauch

Kontraindikationen

- Die Anlage einer PEG-Sonde kann in bestimmten Fällen eine lebensverlängernde Maßnahme sein

Nachteile

- erfordert Überwachung und Pflege
- zu Appetitlosigkeit und Mangelernährung
- sachgerechte Nutzung ist zeitaufwendig

Vorteile

- ungestört schlucken
- die künstliche Ernährung mit Sondennahrung
- kann jederzeit entfernt werden
- Medikamente und Flüssigkeiten können durch die Sonde verabreicht werden
- kein Esszwang
- die Aspirationsgefahr verringert